



Brit Wilczek:

„Autismus und Neurodiversität“

Autismus & Neurodiversität

Brit Wilczek

Überblick: Autismus und Neurodiversität

- Klärung der Begriffe
- Ein neurobiologisches Entwicklungsmodell
- Auswirkungen auf die psycho-soziale Entwicklung
- Das 3-Ebenen-Modell
- Das Zwei-Welten-Modell
 - > Herausforderungen und Lösungen

Kurze Begriffsklärungen:

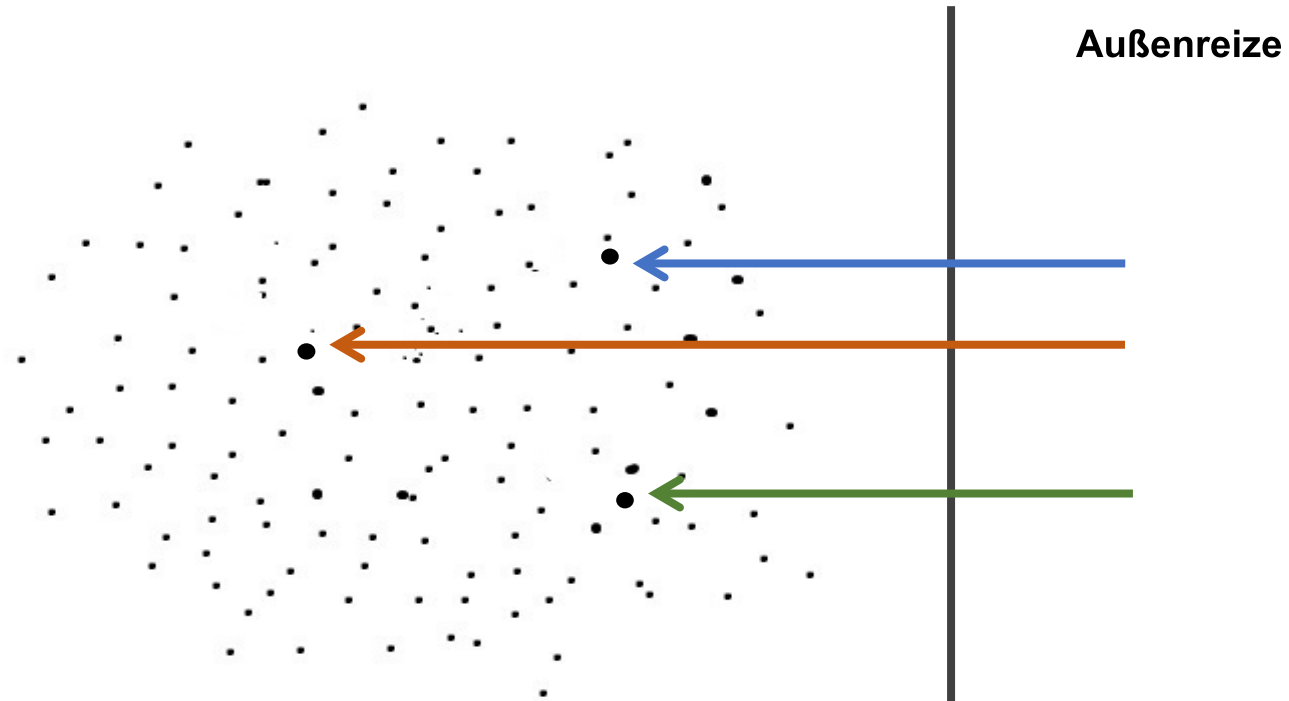
- **Autismus** (abgeleitet von griech. autos: das Selbst): „Ganz bei sich selbst sein“
- **Autismus-Spektrum:** „Kennste Einen, kennste Einen.“
- **Neurodiversität:** die Vielfalt an möglichen Entwicklungen
und Funktionsweisen des zentralen Nervensystems (ZNS)
Dazu zählen: ASS, ADHS, ADS, Hochsensibilität, Hochbegabung
- **Neurotypisch:** neurologische Entwicklung und Funktionen sind „durchschnittlich“,
Wahrnehmung, Verarbeitung, Denken und Erleben liegen im
sogenannten „Normbereich“

Neurodiversität – oder auch Neurodivergenz – steht als Begriff für die (unvorstellbar) große Vielfalt menschlicher Wahrnehmungs- und Erlebensweisen.

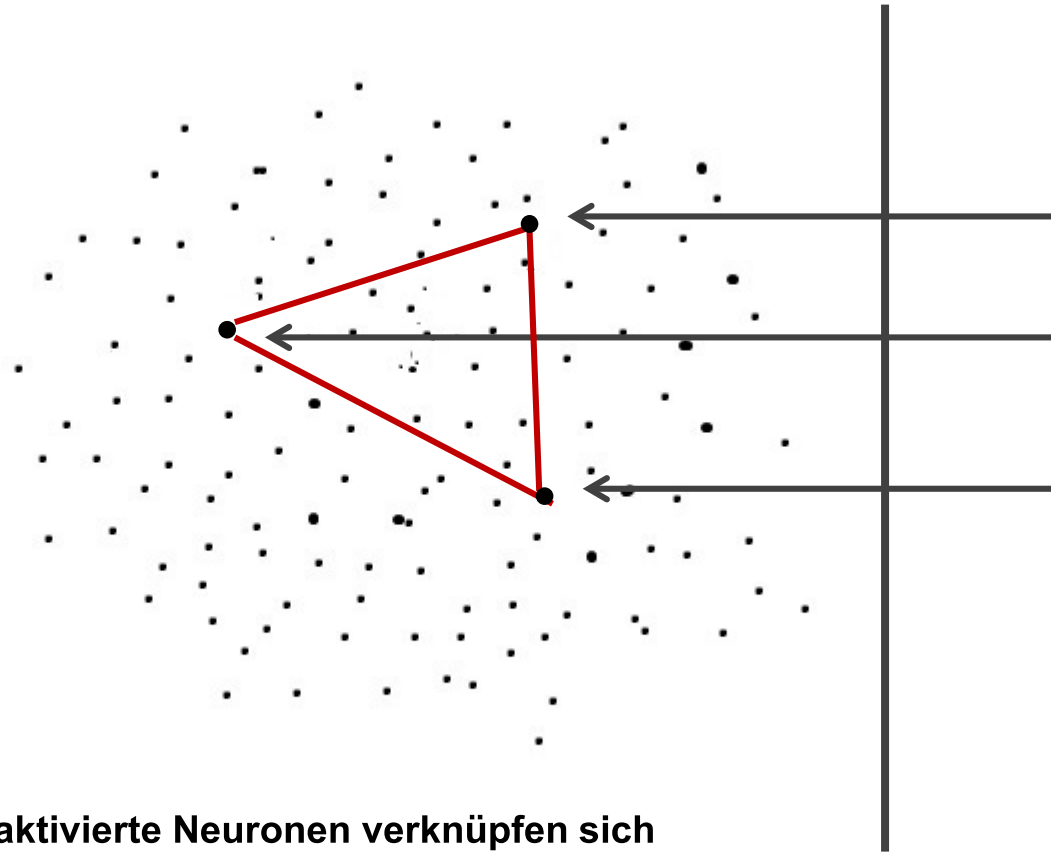
Ursprünglich geprägt von Personen mit hochfunktionalem Autismus, die ihre Besonderheiten nicht als Defizite betrachten, sondern als Variationen des Erlebens und Seins: Autismus als eine Seinsweise, gleichwertig mit allen anderen, einschließlich neurotypischer Seinsweisen.

Ein neurobiologisches Entwicklungsmodell (frei nach Hebb und Hüther)

Entwicklung des Nervensystems – Grundlagen:



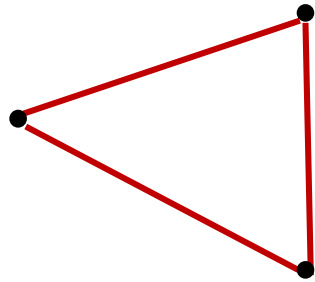
Wahrgenommene Außenreize aktivieren Neuronen



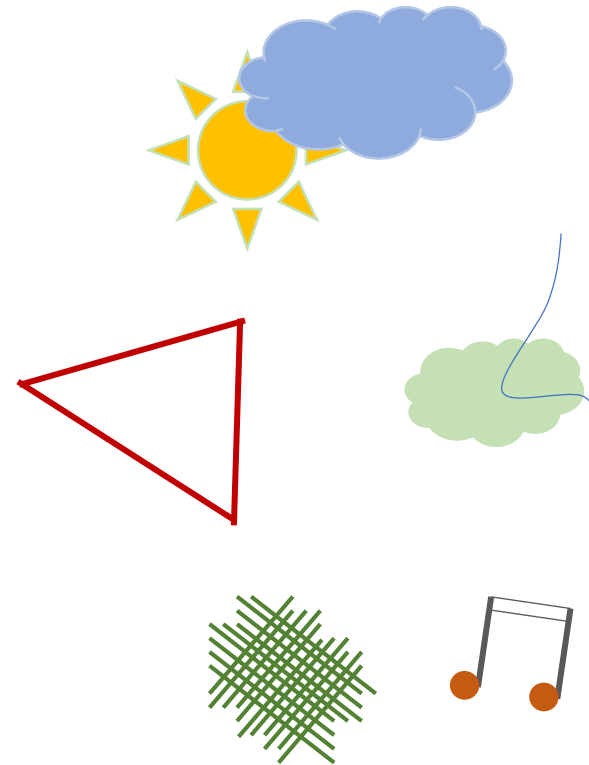
Simultan aktivierte Neuronen verknüpfen sich

⇒ Bildung wiedererkennbarer Verarbeitungsmuster = Lernen (vgl. Hebb'sche Regel)

Gespeicherte Verarbeitungsmuster im Gehirn

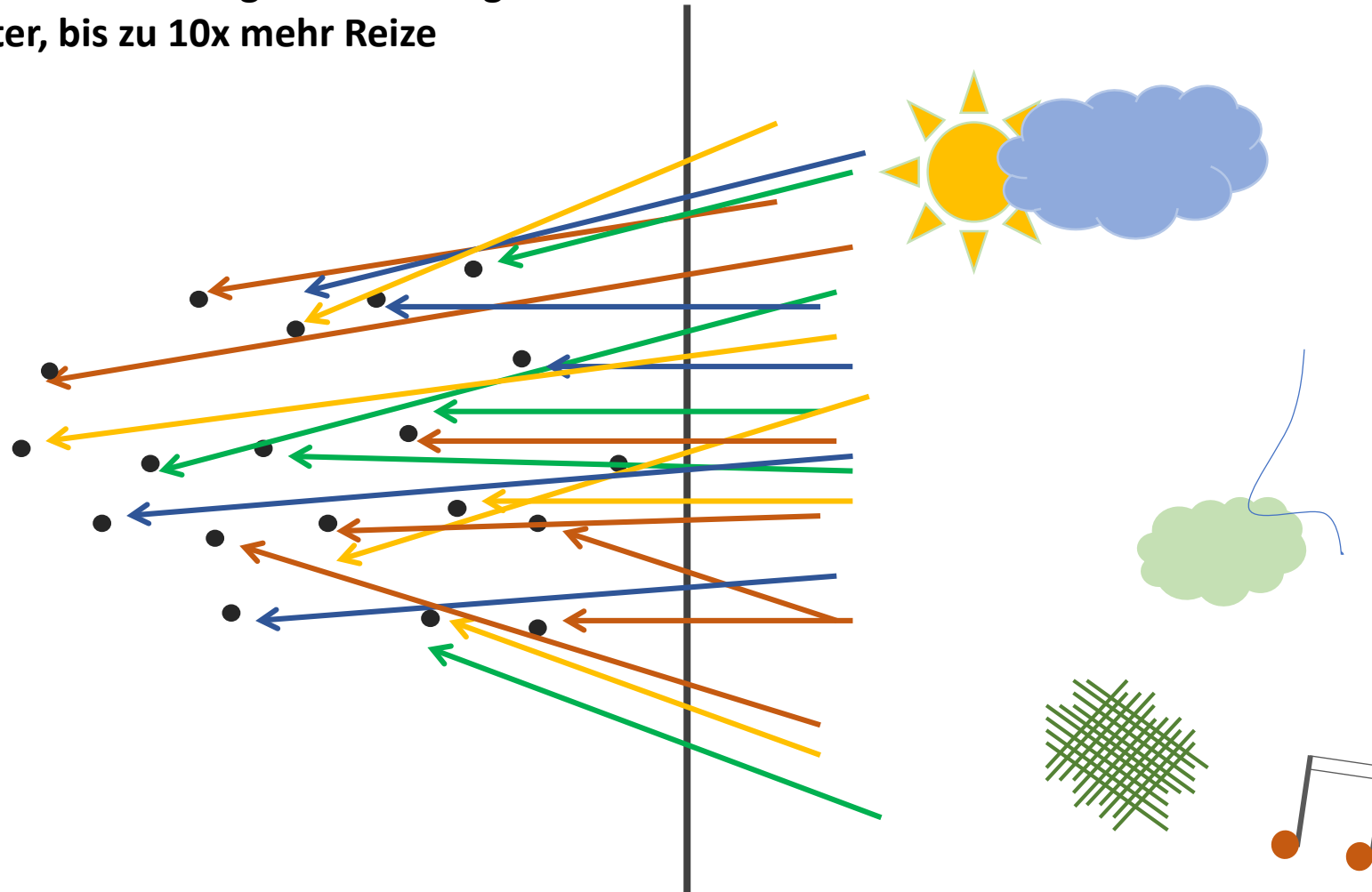


Reizmuster aus der Außenwelt

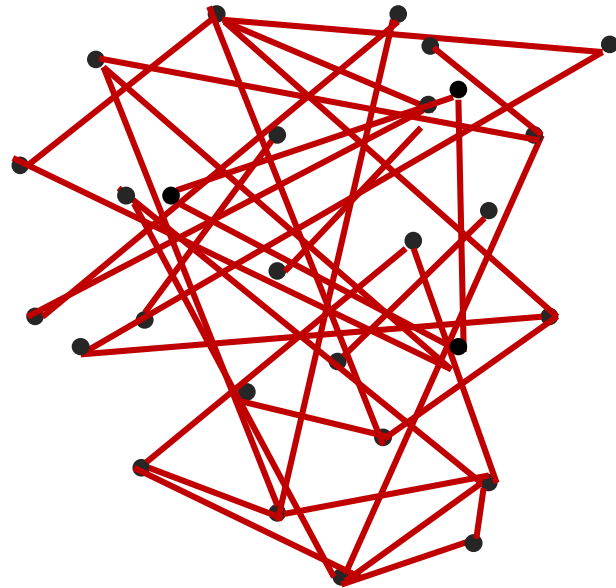


**Reizmuster aus der Außenwelt werden verglichen mit gespeicherten Verarbeitungsmuster.
Bei Übereinstimmung: Kongruenzeffekt**

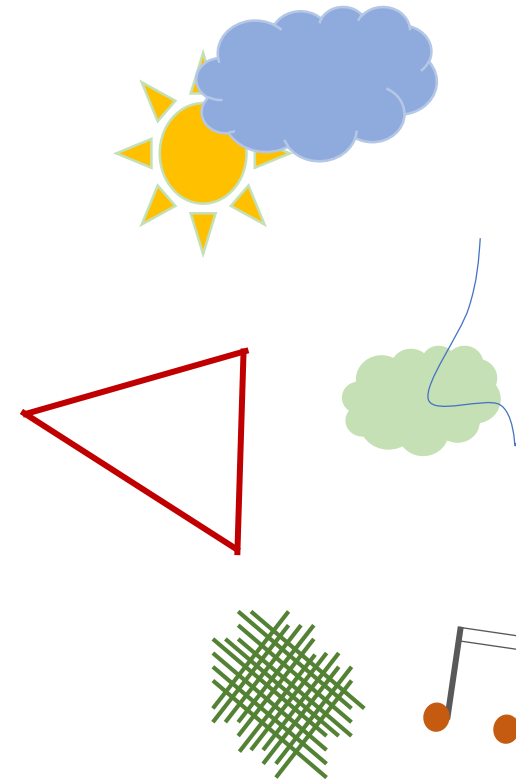
**Autistische Wahrnehmungsverarbeitung:
Weniger Filter, bis zu 10x mehr Reize**

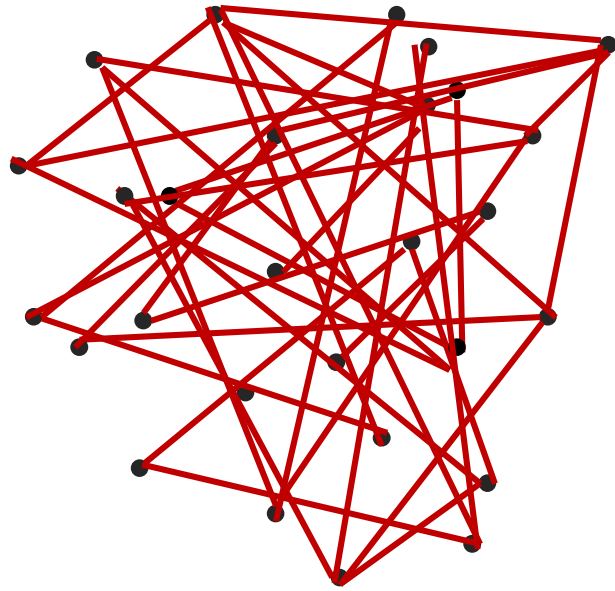


**Mehr Reize, mehr gleichzeitige Aktivierungen,
mehr Verknüpfungen**



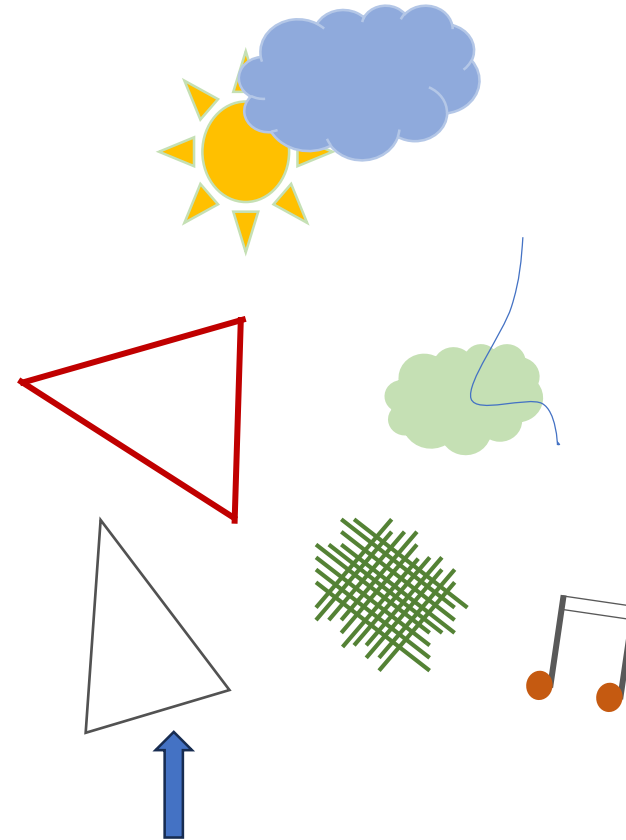
Außenreize





**Überfülle von Potential und Erstverknüpfungen
=> Wiedererkennung von Reizmustern und
Gestaltbildung sind erschwert**

Außenreize



**Kleine Abweichungen verhindern
Wiedererkennungseffekt**

Neuro-Diversität: Unterschiedlichkeit der Welten und die Folgen

- ***Anders wahrnehmen:*** Besonderheiten in der Reizverarbeitung
- ***Anders denken:*** Unterschiede in der Verarbeitung von Informationen
- ***Anders empfinden:*** Besonderheiten in der Verarbeitung von Empfindungen u. Emotionen
- ***Anders kommunizieren:*** Eigenes Verständnis von *sinnvoller* Kommunikation
- ***Anders im Kontakt sein:*** Eigene Vorstellungen von Kontakt

Auswirkungen autistischen Erlebens auf die psycho-soziale Entwicklung (1)

- Das frühe Erleben von Chaos und Ausgeliefertsein statt Geborgenheit
- Kontaktangebote -> zusätzliche Reize -> Überforderung
- Probleme im Aufbau früher Bindungen – auch bei guten, liebevollen Angeboten
- Keine Entwicklung eines *Sozialen Autopiloten*
- Anderes Verständnis von Sprache und Kommunikation
- Eigenes Verständnis und Erleben von Kontakt

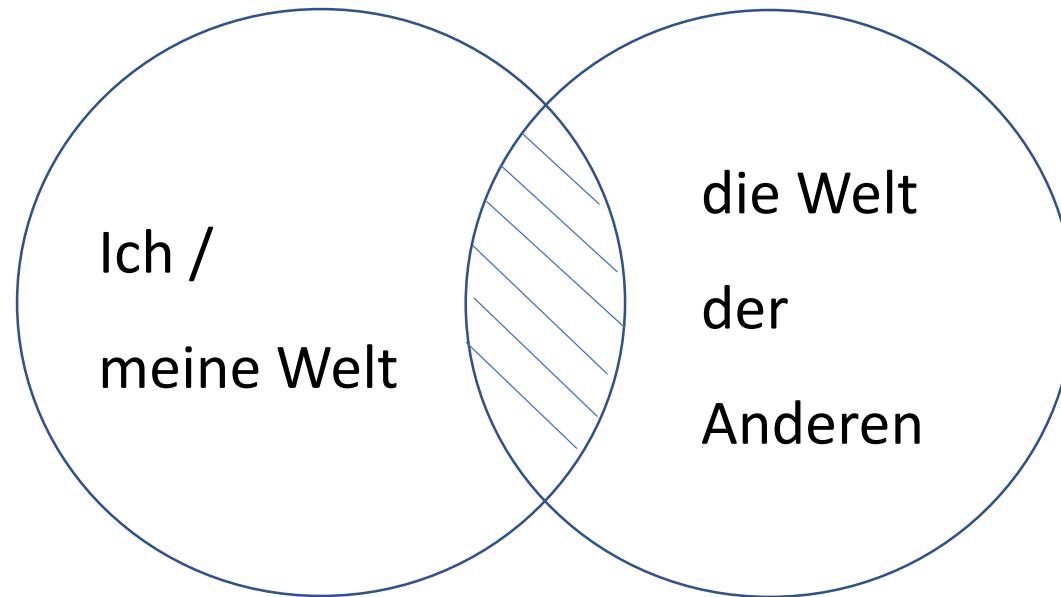
Auswirkungen autistischen Erlebens auf die psycho-soziale Entwicklung (2)

- Anders-Sein -> Befremden, mangelnde Identifikationsmöglichkeit
- Besonderheiten in der Identitätsentwicklung
- Äußere und innere Konflikte
- Gefühlte Unterschiedlichkeit führt oft zur Selbstabwertung, die durch Sanktionen und Mobbing verstärkt wird.
- Probleme bei der Erkennung und Entwicklung sozialer Rollen.

Das Zwei-Welten-Modell (B. Wilczek)

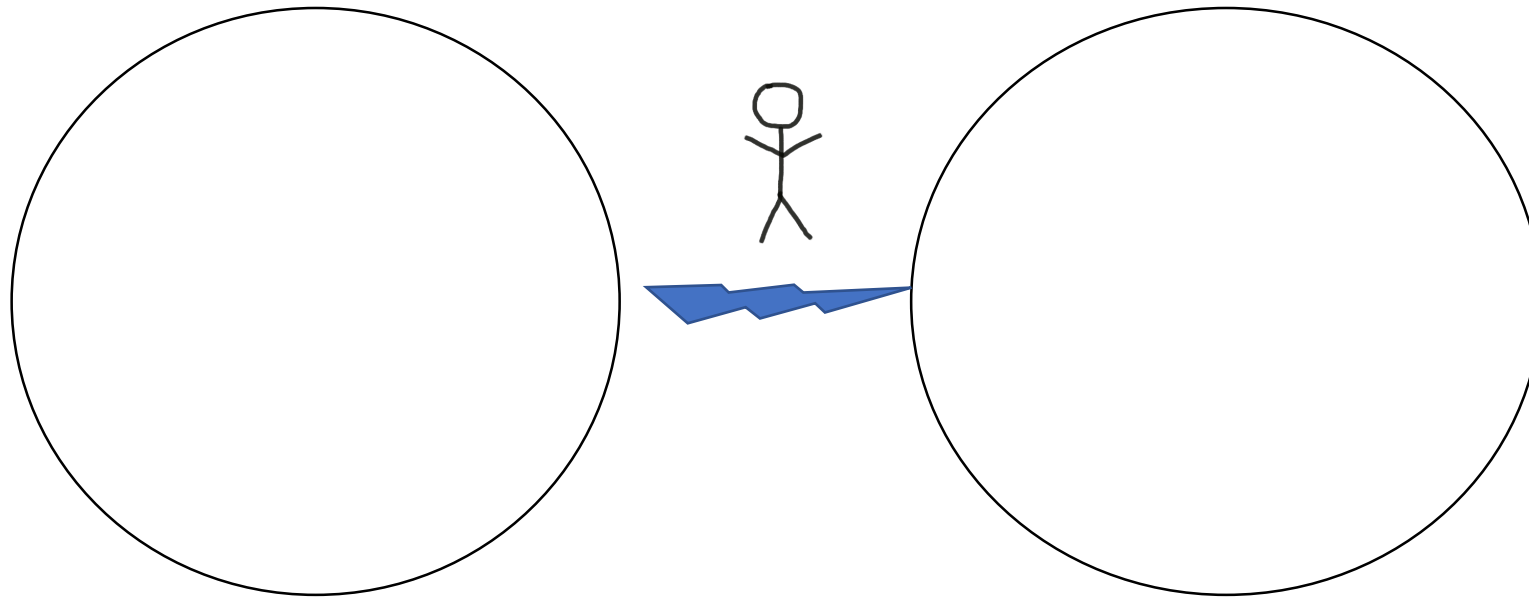


Schnittmenge der Gemeinsamkeit ...

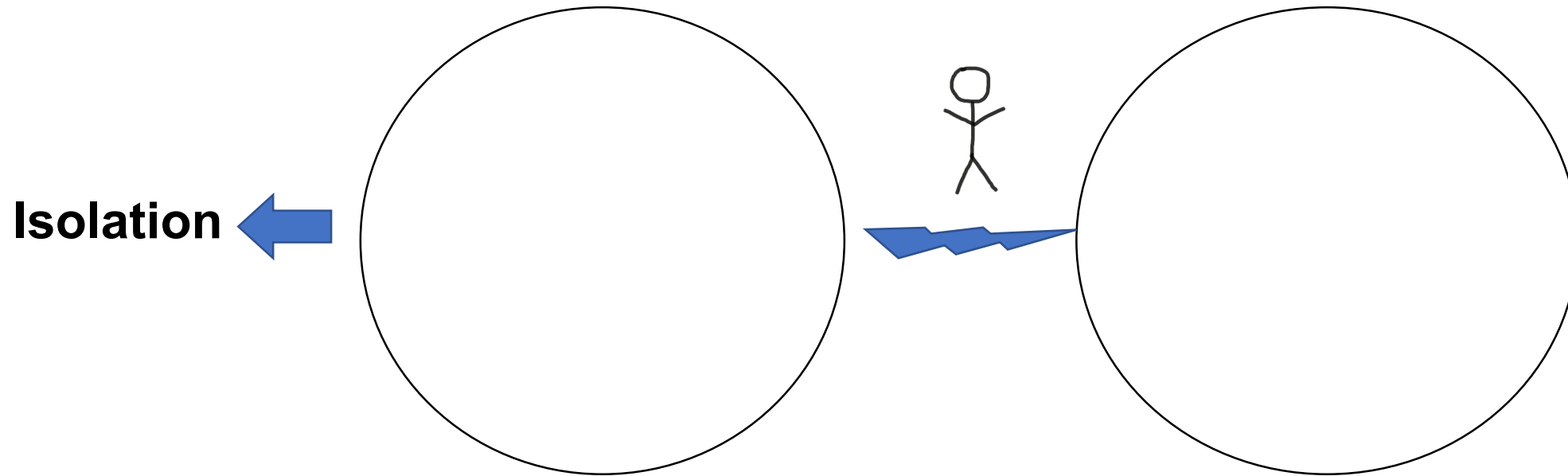


... in Wahrnehmung, Wertungen,
Bedürfnissen, Impulsen,
Denken und Verhalten

Das Erleben von Menschen im Autismus-Spektrum

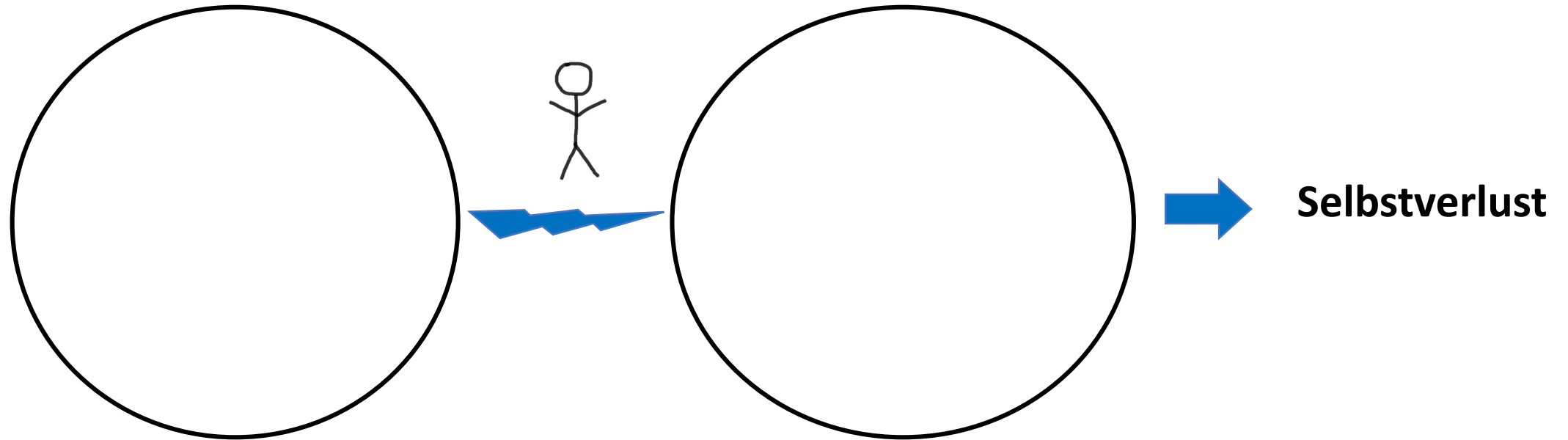


Die Welten werden als *grundsätzlich* unterschiedlich und als nicht kompatibel erlebt: Es entsteht ein starkes Spannungsfeld.



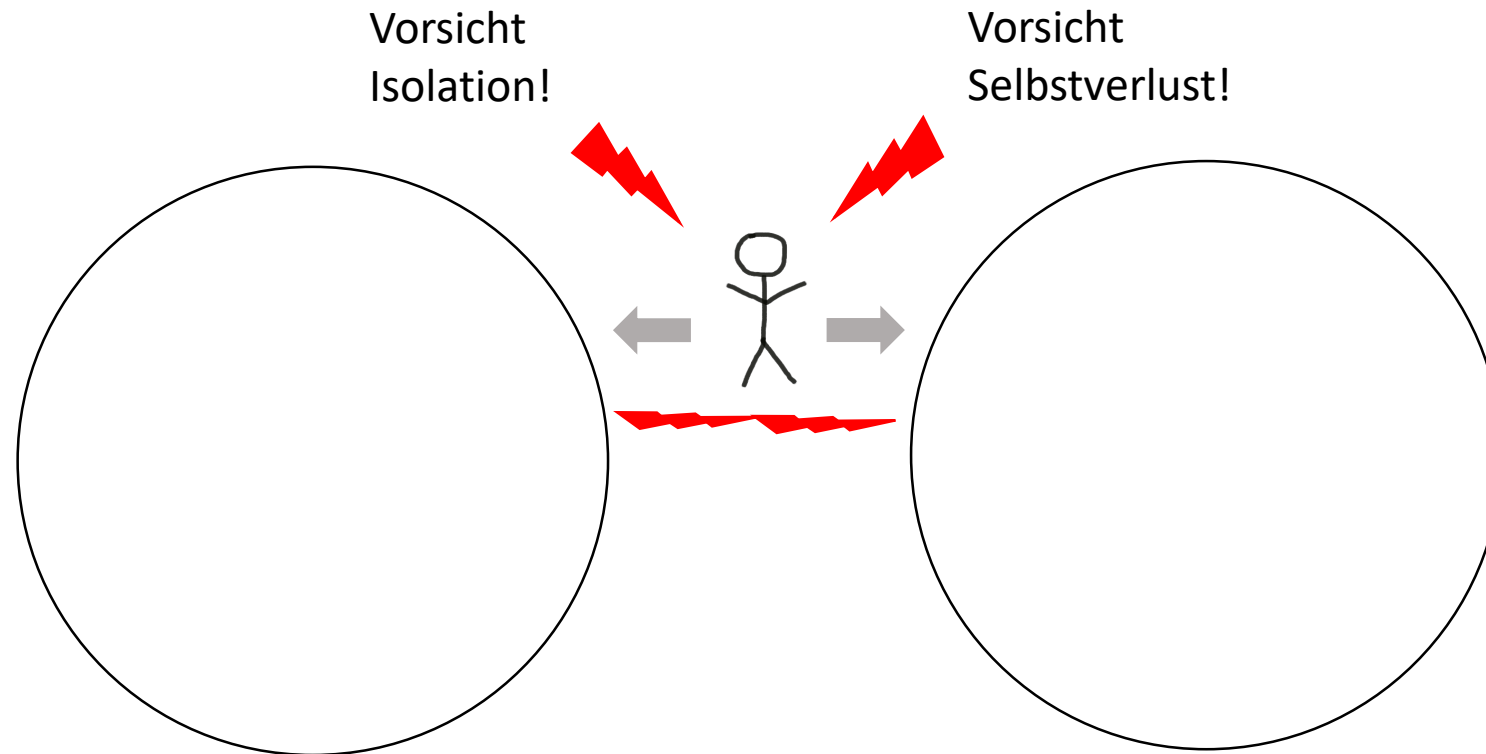
Erste Option:

„Ich entscheide mich für mich und verzichte auf Kontakt und Zugehörigkeit.“



Zweite Option:

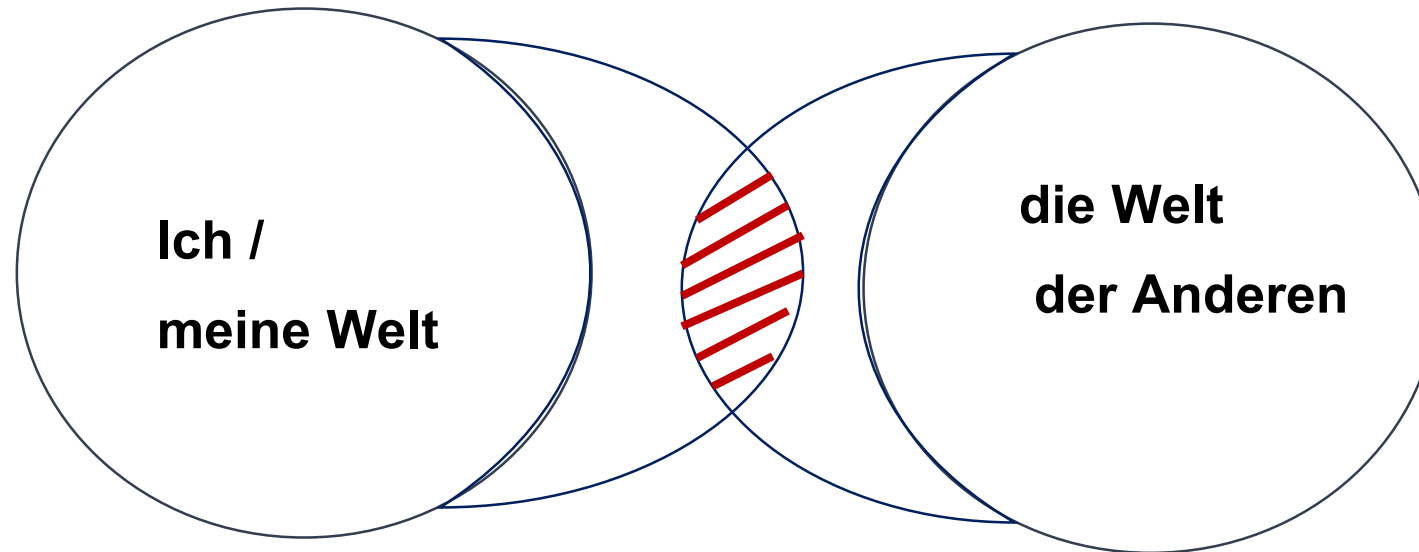
“Ich brauche und möchte Kontakt und Zugehörigkeit.
Dafür passe ich mich an – bis zu Selbstverleugnung und Selbstverlust.“



Doppelkonflikt:

Anziehungs-Anziehungskonflikt + Abschreckungs-Abschreckungskonflikt
=> Die Person ist zwischen existentiellen Impulsen und Schrecken gefangen

Lösungsweg:



1. *An-Erkennung* der (tatsächlichen) *Unterschiedlichkeit der Welten* aufgrund neurobiologischer Besonderheiten
2. Die Welten sind *unterschiedlich aber gleichwertig*.
3. Exploration: was macht mich und meine Welt aus?
4. Expeditionen in die Welt der anderen mit jeweils anschließender Auswertung.
5. Entdeckung grundlegender menschlicher Gemeinsamkeiten in der Vielfalt

Häufige Themen und Herausforderungen bei Neurodiversität, v.a. ASS

- **Besonderheiten in der Reizverarbeitung**
 - Hochsensibilität, Stress, Reizüberflutung – „Das Leben ist anstrengend“
- **Besonderheiten im Denken**
 - logisches Denken, Genauigkeit, Gründlichkeit, Eindeutigkeit und Struktur
- **Besonderheiten bei der Verarbeitung von Emotionen** (kein sozialer Autopilot)
- **Soziale Kontakte**
 - Unverständnis, Missverständnisse und Fehleinschätzungen im Miteinander
 - Konflikte, Mobbing, Gewalterfahrungen
- **Kommunikation**
 - „Sinnvolle Kommunikation“ vs. Smalltalk
 - Schwerpunkte auf Sachinhalt, Wahrhaftigkeit, Stimmigkeit

Literatur zum Thema Autismus und Neurodiversität (Auswahl) :

Attwood, Tony: Ein ganzes Leben mit dem Asperger-Syndrom. Stuttgart 2008

Hüther, G.: *Brainwash: Einführung in die Neurobiologie für Pädagogen, Therapeuten und Lehrer*. DVD Auditorium Original-Vorträge 2006.

Lehnhardt; Gawronski, Pfeiffer, Kockler, Schilbach, Vogeley. *Diagnostik und Differenzialdiagnose des Asperger-Syndroms im Erwachsenenalter in Deutsches Ärzteblatt* | Jg. 110 | Heft 45 | 8. November 2013

Preißmann, Christine: *Überraschend anders – Mädchen & Frauen mit Asperger*, Trias 2013

Remschmidt, Helmut: *Autismus. Erscheinungsformen, Ursachen, Hilfen*. München 2000

Schirmer, Britta: *Elternleitfaden Autismus*. Stuttgart 2006.

Tebartz van Elst, Ludger (Hrsg.): *Das Asperger-Syndrom im Erwachsenenalter*

Wilczek, Brit: *Wer ist hier eigentlich autistisch? Ein Perspektivwechsel*. Stuttgart 2023

Willey, Liane Holliday.: *Ich bin Autistin – aber ich zeige es nicht. Leben mit dem Asperger-Syndrom*. Freiburg/Breisgau 2003.

Williams, Donna: *Ich könnte verschwinden, wenn du mich berührst. Erinnerungen an eine autistische Kindheit*. München 1994.

Fachzeitschriften zum Thema:

Ausgaben 1-3/15 des Psychotherapeutenjournals

Autismus-Spektrum, PiD - Psychotherapie im Dialog. Thieme Verlag 09/2020

Spektrum der Wissenschaft 22/23: Neurodiversität. 2023

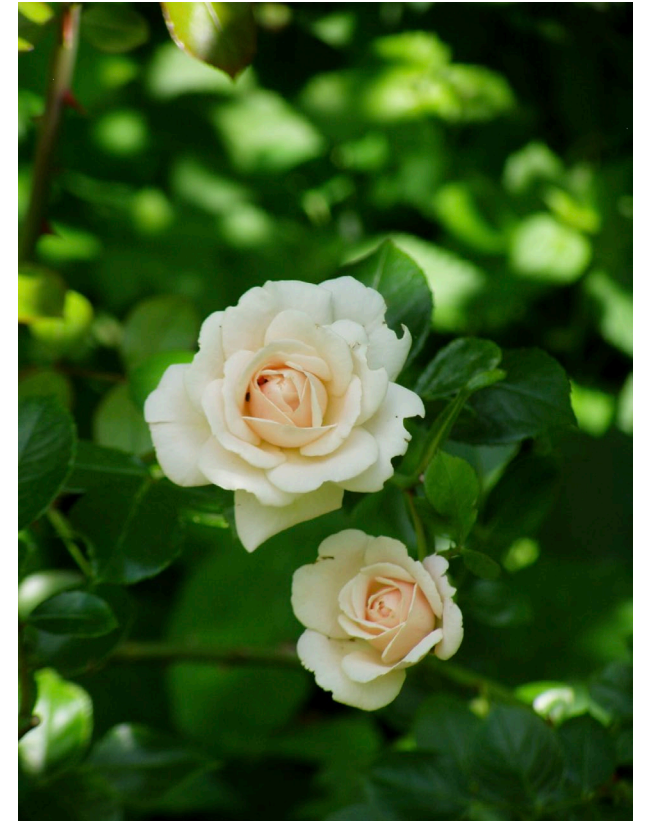
Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

Brit Wilczek
Boninstr. 25
24114 Kiel

Email:

wilczek.autism@web.de

www.wilczek-autismus.de



Literatur zum Thema:



Follow us on Instagram



<https://t1p.de/frauke-niehues-instagram>

Der Hypnosalon ist Teil des MethodenSchatzes

Hier finden Sie weitere Vorträge, PDF`s und Audiofiles renommierter Therapeuten, Coaches und Berater zum kostenlosen Download.

www.frauke-niehues.net → **Methodenschatz**

Im MethodenSchatz:

Visualisierungsmethoden:

Manfred Prior: „Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist die Lösungssicht“

Borderline:

Frauke Niehues: „Das Beziehungsband“

Selbstwert und Selbstfürsorge:

Callum Anderson: „Your body´s affection for you“

www.frauke-niehues.net → Methodenschatz

Zukünftige *Live* - HypnoSalons:



06.09.23	Andreas Kollar	Brainspotting
04.10.23	Silvia Zanotta	Scham, die verdeckte Emotion
01.11.23	Frauke Niehues	Hoch- und Höchstbegabung
06.12.24	Hilarion Petzold	Thema wird noch bekanntgegeben
07.02.24	Gunther Schmidt	Burnout
05.03.24	D. Botz & K. Friese	Körperorientierte Emotionsregulation
03.04.24	Matthias Ohler	Poetisch Denken
08.05.24	Carla Benz	Zahnärztliche Hypnose

Anmeldung über:

www.meg-frankfurt.de/hypnosalon

06.09.23

Andreas Kollar

Brainspotting



Anmeldung ab sofort unter:

www.meg-frankfurt.de/hypnosalon